

tt

NOV 1967

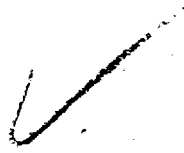
V. 1967

V. 1974

2173

14/3 57

Jos. Buarzeff



FRANZOSI SZÁM. INT.  
KÖNYVTÁRA.

196  
195

1955

# Kundschäftsblatt.

Sechster

(Herausgegeben und redigirt von Franz Schwoester.)

Jahrgang.

Mit hoher Statthalts

Freitag den 5. Jänner.

trefl. Bewilligung.

## Zur gefälligen Beachtung.

Da mit der heutigen Nummer der erste Semester des sechsten Jahrganges dieser Blätter beginnt, so ergeht, nebst höflichstem Dank für das bis jetzt bezeigte Wohlwollen und die stets gesteigerte rege Theilnahme des hochgeehrten Lesepublikums, an alle P. T. Pränumeranten, so wie an Jene, die sich denselben anschließen geneigt sind, die ergebenste Bitte: den Pränumerations-Betrag in der Redaktions-Kanzlei, — im Königl. Hause, Rathhausplatz No 23, im ersten Stock — gefälligst abgebend zu machen. Auswärtige können jedoch auch bei denen, ihnen zunächst gelegenen löbl. k. k. Postämtern pränumeriren. Der halbjährige Preis ist sammt Zufendung in die Wohnungen zu Arad 1 fl. 26 kr. C. M.; nach Neu-<sup>er</sup> Arad 1 fl. 40 kr. C. M.; im Couvert mit gedruckter Adresse um 20 kr. C. M. mehr; mit freier Postversendung 2 fl. 12 kr. C. M. — Aufsätze zur Einschaltung, sammt Gebühr, gefällige man jede Woche bis Donnerstag Mittag in der Redaktions-Kanzlei geneigtest abgeben zu wollen, da später einlangende Aufsätze erst in dem Blatte der nächstfolgenden Woche eingeschaltet werden könnten. An Einschalt-Gebühren sind für Bekanntmachungen, welche 6 Druckzeilen nicht übersteigen, 18 kr.; für mehr enthaltende von jeder Spaltenzeile 3 kr., und bei Wiederholungen nur 2 kr. C. M. zu entrichten.

## Unsere Gönner.

Wie der hüpfende Quell unter den duftenden  
Blütenbüschen, im Lenz, fröhlich sein Silber stäubt,  
So, Ihr Gönner, verrinne  
Ungetrübt das Leben Euch!

Glück zum neuen Jahre! Feiert den schönen Tag  
Noch oft und zufrieden! Öffnet die reine Brust  
Ganz dem seligen Gefühle:  
Daß Ihr beglückt und glücklich seid!

Fern entfliehe der Gram, wende den rauschenden  
Rabenfittig hinweg, strafe die Mißgestalt,  
Deren schläfrige Seele  
Keine schuldlose Freude fühlt!

Mit erhab'ner Hand wieget der Schaffende  
Sorg' und Freude Euch dar! Fühlet die Freude, und  
Jede drückende Sorge  
Hebe des Lebens Frohsinn hinweg!

## In der Großhandlung

im Schwellerschen Hause, auf dem Rathhausplatze,  
ist 54-ellige echte Rumburger Leinwand  
in vorzüglicher Qualität und bester Auswahl, von 18  
bis 80 fl. Conv. Münze zu haben.

Sehr schöne

## Damen- und Herren-Modebilder

sind für das laufende Jahr 1844 zu haben in der Redaktions-Kanzlei.

## MORITZ BRÜLL,

Juwelen-, Gold- u. Silberarbeiter  
in Arad,

(Rathhausplatz, im Damian'schen Hause No 24),  
dankt ergebenst für das ihm bisher geschenkte Zutrauen,  
und empfiehlt sich auch fernerhin dem hochverehrten P. T.  
Publikum mit seinem neu sortirten Lager von Wiener's  
Juwelen, Golds und Silber-Arbeiten nach dem neuesten  
Geschmacke.

Zugleich macht er auf die große Auswahl von echt  
goldenen Colliers und Braceletten mit echten Steinen



aufmerksam, und nun auch ferner das Vertrauen zu erhalten, verspricht Obbenannter die möglichst billigsten Preise, und bürgt für Echtheit aller Gegenstände.

## Brüll Moritz,

Ékszer - arany és ezüstműves

ARADON,

(városbáztéren, 24-dik sz. a. Damián'-féle házban)

köszöni az eddig hozzá mutatott bizodalmat 's ajánlja magát továbbra is a' nagyérdemü Közönségnek egészen újonnan rendezett raktárával bécsi-ékszerekből, arany és ezüst műveiből, a' legújabb ízlésü készületekből.

Egyszersmind figyelmezteti a' tisztelt Közönséget nagy válogatásban lévő jó aranyból készült és valódi drága kövekkel kirakott nyakékességekre 's karporetzekre; a' további bizodalom elnyerése végett, legolcsóbb lehetséges árakat szab, és kezekedik az említett áruk jóságáról.

Az újonnan megérkezett, nagy válogatású  
díszes bál-kesztyűit

ajánlja **Wallisch Charlotte**, divatárus kereskedőné.

**Elegante Ball-Handschuhe**  
in großer Auswahl,

sind in der Wiederverkaufs-Handlung der **Charlotte Wallisch** angekommen, und für den jetzigen Carneval besonders zu empfehlen.

## V. Ehrenhaft,

Opticus und Mechanicus aus Pesth,

macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß er sich gegenwärtig mit einem großen Waarenlager optischer Gegenstände im Hotel zum weißen Kreuz, Zimmer No 6 befindet, und verspricht reellste Bedienung.

## Joseph Hassinger,

Glashändler

(auf dem Rathhausplatz, im Jakob Hirsch'schen Hause, zwischen der Zuckerbäckerei des Herrn Szánti und der Schnittwaaren-Handlung zum Napoleon),

gibt sich die Ehre unterthänigst anzuzeigen, daß er mit einem wohl assortirten Glaswaaren-Lager von fein geschliffenem böhmischen, als auch ordinärem Hohlglasgeschirr, nämlich: Kaffee-, Dessert- und Trinkgläsern, als auch Flaschen, nach schönster und neuester

Verfahren ist und gegen billigste Preise verabfolgt. Auch übernimmt derselbe alle Gattungen Fenster-Verglasung, sowohl für Neubauten, als auch andere Reparaturen, gegen schnellster und billigster Bedienung. Obendasselbst sind jederzeit fertige neue Fensterstücke von jeder beliebigen Höhe und Breite, neu verglast und beschlagen, billigst zu bekommen.

## Einladung

zu der Sonntags den 7. Jänner l. J., Nachmittags 3 Uhr, in dem elegant ausgestatteten Tanz-Salon, im Gasthause zum „weißen Kreuz“ abzuhaltenden Musikprobe der in diesem Carneval exekutirenden Tanzpietisten, gegen 10 kr. E. M. Entrée.

Unterthänigste

**Georg Ruffmann's Witwe.**

## Losé

von der ausgezeichneten Lotterie des Palais in Mödling, zur Ziehung schon am 14. Jänner 1844, so wie von der Wohlthätigkeits-Lotterie des ersten Arader Frauen-Vereins, sind billigst zu haben bei  
J. B. Daurer.

## Französische Seidenhüte

sind so eben angekommen, und in größter Auswahl zu haben per Stück 4-6 fl. E. M., im Gewölbe des

**Alois Weil,**

in der Herrengasse, im Hause zum „weißen Kreuz.“

## In der Spezerei-Handlung

„zum schwarzen Hund“ in Urad sind echte Mailänder Strachino, Parmesan, Limburger und Groyer Käse, so wie Görzer Maroni, schönste Alexandrinische Datteln, neue Puglieser Feigen, neue Sultan-Rosinen, frische Häringe, marinirte Kalfische, so wie marinirte Häringe angekommen.

Auch ist allda ein bedeutender Vorrath von französischen Weinen, als: Hechheimer, Dom Praecena, Lieb frauenmich, Charlachberger, Geisenheimer, Rosafenberger, Rüdesheimer, Media St. Julien, Chateau Lafitte, Burgunder, Nuits, Mosel Disporter, Mosel Drauneberger, Giesler'scher Champagner, die große Flasche 2 fl. 48 kr., die kleine 1 fl. 36 kr., ungarischer Champagner 54 kr., echt alter Tokayer 1 fl. 36 kr., Wiesener, Ruster und Oedenburger Ausbruch 30 kr.; schbifte Tafel-, Wagens- und Kirchen-Pannonia-Kerzen das Pfund 40 kr. in E. M.

Ferner sind alle Gattungen In- und Ausländer Cigaretten zu möglichst billigen Preisen zu haben.

### **Pacht-Licitations-Anzeige.**

Den Seite des Pécskaer Districts der Krader königl. Kameral-Herrschaft wird bekannt gemacht, daß auf der Pusta Megyesch die Schank- und Fleischaus-schrottungs-Gerechtigkeit auf drei nacheinander folgende Jahre in Pacht gegeben wird, zu welchem Ende auch das Wirthshaus-Gebäude hergestellt wurde.

Der Licitations-Termin ist auf den 29. Jänner l. J. festgesetzt, mit dem Bemerken, daß kein Nachbot stattfinden.

Pachtlustige belieben am besagten Tag, Vormittags 9 Uhr, mit 70 fl. C. M. Neugeld versehen, in der Pécskaer königl. Kameral-Verwalteramt-Kanzlei zu erscheinen.

### **Haszonbérleti - árverés.**

Az Aradi kir. kamrai uradalom' Pécskai kerület részéről ezennel közhirül tétetik, hogy a' megyesi pusztán egy arra készített vendégfogadóban, a' kortsmáltatási és hívágási-Jog, három évekre haszonbérbe adatik. E' nyilvános árverésnek határ ideje folyó 1844-dik évi Január hó 29-ik napjára határozatott, melly árverésnek elmúltával az utóbb ígérlet el nem fogadtatik. Bérleni szándékozók a' Pécskai kir. kamrai Tisztartóság' irószobájában, ugyan Január hó 29-ik napján reggeli 9 órakor, 70 pengő stnyi bánatpénzel ellátva, megjelenni neterheltessenek.

### **Csöd árverési jelentés.**

Zabiti József csödtömegehez tartozó, és az ugy nevezett Szén-téren fekvő ház, folyó 1844-dik évi Január 8-án, délutáni 3 órakor, a' helyszínen tartandó nyilvános árverés útján, eladatni fog.

Sarlot János,  
tanácsnok, mint tömeg-gondnok.

### **Concursual-Licitations-Anzeige.**

Das zur Concursual-Masse des Joseph Zabiti gehörige, und auf dem sogenannten Kohlmarkt stehende Haus, wird im Wege einer den 8. Jänner 1844, Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden öffentlichen Licitacion verkauft werden.

Johann Sarlot,  
Magistratsrath, als Masse-Curator.

### **Gerichtliche Licitacion.**

Das in der Vorstadt Scharbad, unter Nr. 3, bestehende Haus der Erben weiland Frau Rosalia Rätz, wird im Wege einer am 9. Jänner l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Licitacion, dem Meistbietenden verkauft werden.

Georg Szekulits,  
Magistratsrath, als exeq. Richter.

### **Schafe-Licitations-Anzeige.**

Den 13. Jänner 1844 werden im herrschaftlichen Gebäude zu Sikula Ein hundert Stück Schaf-

fe, — worunter 1—2 jährige Schafse, und auch zur Zucht taugliche Mutterschafe sich befinden, — licitando verkauft werden. Kauflustige belieben am bestimmten Tag und Orte, in den Vormittagsstunden zu erscheinen.

### **Weingarten zu verkaufen.**

Der im Magharather Gebirg, auf dem kleinen Herrenberg, an der Landstraße nach Ternova liegende, und aus 5½ Jochen bestehende Pachtliche Weingarten, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei der Eigenthümerin in Arad, in der Schlangengasse, in dem unter No 256 befindlichen eigenthümlichen Hause.

### **Bei dem Pesther Wechselgericht**

sind weiters einprotokollirt worden:

Moriz Pariser; Karl Seidl

### **Auf gerichtliche Anordnung wird licitirt:**

Das in der Vorst. Pernhawa, unter No 766 befindliche ehemals Philipp Ross'sche, oder Martha Dnn'sche Haus, gegenwärtig aber Eigenthum des Herrn Franz Farkas, den 9. Jänner 1844, Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle.

### **Locales.**

## **Theater-Nachricht.**

Montag den 8. Jänner 1844 wird zum Vortheile der Schauspielerin Louise Zettler im hiesigen Theater zum ersten Male aufgeführt:

**Peter Krauu,**

oder:

### **Der Räuber und sein Kind.**

Großes romantisches Charakter-Gemälde mit komischen Scenen, Gesang und Tanz in 2 Aufzügen, von Carl Hafner. Musik von Kapellmeister Binder.

Die geschätzte Beneficiantin wird der besondern Gewogenheit des hochverehelichen Publikums anmit empfohlen.

### **Zur geneigten Beachtung.**

Im Verlaufe des mit seinen Freunden erschienenen Carnevals, wird den edlen Bewohnern Arad's eine Gelegenheit geboten, ihren so oft an den Tag gelegten Wohlthätigkeitsstimm neuerdings zu bewähren.

Drei Jahre sind es nun, daß Arad's wohlthätige Frauen, vom Gefühle des Mitleids und zärtlicher Theilnahme gegen bedauerungswürdige, hilflose, aller Stütze beraubten Waisen durchdrungen, zur Gründung einer Versorgungs-Anstalt für solch' Unglückliche, einen Verein bildeten. Dieser hochherzige, höheren Orts bestätigte Verein, dessen Ober-Schutzfrau gegenwärtig die Frau Bürgermeisterin Elise v. Scharfeneder fortwährend bemüht, das Fonds-Capital zu ver-

mehren, veranstaltet, — wohl wissend, daß zur Ausführung erwähnten Vorhabens vereinte Kräfte nöthig sind, — in dem neubauten, auf das Eleganteste ausgestatteten Saale des Hotels „zum weißen Kreuz“, am 30. Jänner, einen mit einer Wohlthätigkeits-Lotterie verbundenen Ball. Aus dieser Veranlassung sind theils von den wirklichen Vereins-Mitgliedern, theils anderen Wohlthätern namhafte Geschenke, mitunter aus kostbaren, von zarten Händen verfertigten Arbeiten, und anderen zur Verlosung geeigneten werthvollen Gegenständen bestehend, in der Zahl eingeflossen, daß es möglich wurde, auf 1500 durch den Verein ausgestellte Lose, hundert Gewinne zu bestimmen.

Aus Rücksicht dieses wohlthätigen Zweckes unterliegt es gar keinem Zweifel, daß die edlen Bewohner Krad's, deren Kunstsinne mehrere nützliche Institute, worunter ein Musik-Conservatorium, welches herrliche Früchte trägt, durch bedeutende Opfer ins Leben rief, ihren bei Gelegenheit einer zum Besten genannten Fonds gegebenen Theater-Production bewiesenen Wohlthätigkeitssinn, auch diesmal, und zwar in der Art bewähren werden: daß die Lose, welche beinahe in allen Handlungen Krad's pr. 20 kr. C. M. zu haben sind, bald vergriffen sein dürften, und der Ball in Hinsicht seiner Ausstattung, der Würde eines so achtbaren Vereines gemäß, nichts zu wünschen übrig lassend, der besuchteste und glänzendste sein wird.

Dank daher im Voraus den edlen Spendern jener Geschenke, Segen und Gedeihen dem achtbaren Vereine, wie auch allen wohlthätigen Bewohnern Krad's, im Namen unglücklicher und bedauernswürdiger Waisen.

Während der Ofner-Pesther Spiegel über die humoristischen Vorlesungen des Herrn Seidner aus Pesth voll des Lobes ist, und das Lemeswarer Wochenblatt über dessen Leistungen sich folgendermaßen äußert: „Pesth hat uns in der Person des Hrn. Seidner seinen besten Humoristen gesendet, und wir sind wahrlich in Verlegenheit, wie wir ihm unser volles Lob zollen sollen, ohne dadurch sämmtliche Vorleser zu veranlassen, uns auf den Hals zu kommen. Hr. Seidner gab am 23. Dezember im städtischen Theater eine musikalisch-deklamatorische Akademie nebst humoristischer Vorlesung, und präsentirte sich uns als einen jungen Mann, dem eine schöne Zukunft bevorsteht. Seine humoristischen Vorlesungen (er hielt deren zwei) zeigten von vielem angeborenem Mutterwitz, der durch tüchtige Studien geläutert wurde. Manche Stellen erhielten rauschenden Beifall, und Herr Seidner ward oftmals gerufen;“ — so wußte Herr Seidner gelegentlich seiner Durchreise in Krad am 8. und 13. Dezember 1843 abgehaltenen Vorlesungen dem hiesigen Publikum keinen Geschmack abzugewinnen. — Um so größer aber war der Beifall des versammelten Publikums am 31. Dezember im Theater, als dasselbe auf das Lebhafteste an den kaum fortgezogenen Hrn. Seidner erinnert wurde. Man gab Restron's „Tritschtratsch“, in welchem Herr Treumann den Liebhaber spielte, der im zweiten Akte als Philosoph verkleidet

erscheint, und dadurch seine Lante für sich und seine Heirath zu stimmen sucht. — Wie groß aber war die Ueberraschung des Publikums, als bei genannter Scene man statt dem erwarteten Philosophen, Herrn Seidner leibhaftig heraustreten zu sehen wähnte. Einen Augenblick war man, durch die frappante Copie verleitet, in Zweifel, ob das wirklich nur eine Maske sei, bis endlich, durch die Unwahrscheinlichkeit der Anwesenheit des Hrn. Seidner und des früheren Ganges der Handlung eingedenk, die zahlreiche Versammlung in einen nicht enden wollenden Beifallssturm ausbrach, der sich noch mehr steigerte, als Herr Treumann sich setzte, und eine, wie wir hören, von ihm selbst verfaßte „humoristische Vorlesung“ vorzutrug. — Uebrigens trat der Darsteller Niemanden zu nahe, führte seinen Charakter mit Consequenz durch, und man nahm das Ganze für das, was es war: für einen recht passenden, unschuldigen Scherz, welcher uns neuerdings überzeugte, daß Herr Treumann ein fleißiger, talentvoller junger Schauspieler ist, dem wir bei fortwährendem Eifer für seine Kunst das günstigste Prognostikon stellen dürfen.

## Unterschiedliches.

—•• Pesth. Den 6. Dezember 1843 wurde von 150 Individuen des hiesigen Handelsstandes eine fast durchgehends mit sehr soliden Namenszeichnungen theils christlicher, theils israelitischer Firmen unterfertigte Bekanntmachung erlassen, welcher zufolge sie sich erklären, daß sie, um sich künftighin vor Uebervorteilung und häufigen Verlusten zu verwahren, nach vom Datum besagter Bekanntmachung zu rechnenden drei Monaten nur solchen Fuhrleuten ihre zu versendenden Waaren anvertrauen werden, die im Sinne der höchst zweckdienlichen und heilsamen Vorschrift des 20. Gesezartikels vom Jahre 1840 ein von der betreffenden Behörde erhaltenes Büchlein (welches ein Zeugniß über ihren rechtlichen Lebenswandel, so wie darüber, daß sie mit Pferden und Wagen versehen seien, ferner auf der ersten Seite den angeführten Gesezartikel gedruckt enthalten wird), vorzuweisen im Stande sein werden. — Dem festen Entschlusse dieser resp. Herren werden wir es somit zu danken haben, daß das bis heutigen Tag nur auf dem Papier vorhandene Gesez nunmehr ins Leben übergehen, und die Sicherheit des Handelsverkehrs erhöhend, auch auf den National-Credit günstig einwirken wird. Um dieses praktisch durchzuführen, haben die erwähnten Handelsstandsglieder das löbl. Pesther Comitae ersucht, obervähnte Bekanntmachung zur allgemeinen Kenntniß an die geseglichen Behörden im ganzen Lande verschicken zu wollen. (Pesth. Z.)

—•• Zwei englische Handelsgesellschaften, deren Agenten gegenwärtig in Wien sind, haben sich bereit erklärt zu einem Darlehen von 100 Millionen Gulden Münze an Ungarn auf 4 Proz., wenn das Land die Garantie übernimmt. — So einen Fond von 100 Millionen könnte unser geldarmes Vaterland wohl draus machen. (Ung.)

— Das neue Jahr wird mit einem großen und gefährlichen Prozeß beginnen. Am 15. Januar beginnt in Irland der Prozeß gegen O'Connell, bei dem mehr als gewöhnlich auf dem Spiel steht.

— Der liebenswürdige Erzherzog Stephan ist nun definitiv zum Vizekönig von Aöhs men ernannt, und wird auf dem Prager alten Stadtschloß residiren. Prag wird an Glanz und Lebhaftigkeit gewinnen.

— Der Kaiser von Brasilien hat zum Andenkten an seine Vermählung die Errichtung eines Irens hauses in Rio-Janeiro befohlen. — (Seltsam!)

— Der zum Sterben verliebte Dieb. Kürzlich besuchte eine vornehme russische Dame, die in Paris lebt, einen der eleganten Verkaufsläden des Boulevard Bonne Nouvelle, als die Kommiss einen Industrieller in dem Augenblicke ertappten, wo er den an seidenen Schnüren am Arme der Dame hängenden Strickbeutel abschneiden, und die darin enthaltene golds gefüllte Börse sich zueignen wollte. Als der übrigens gut gekleidete Dieb sah, daß keine Hoffnung zum Ent wischen übrig blieb, stürzte er der Dame zu Füßen, und erklärte mit dem Feuer eines ersten Liebhabers, daß er zum Sterben verliebt in sie sei, und sich nur ihres Schnupfuches, als eines Andenkens, habe be wändigen wollen, um es auf seinem Herzen zu tragen, bis er sterbe. Zum Unglücke gab der herbeigerufene Po lizeipräfekt nichts auf die Liebeserklärung, und ließ den unglücklichen Liebhaber auf die Polizei-Präfektur ab führen. (Ung.)

— Die Londoner „Times“ beschreibt die Schweiß lichteit der Strafe des einsamen Gefängnisses, wie sie in Pentonville prison nach dem berühmten ameritas nischen System administriert wird, und kommt zu dem Schlusse, daß diese Strafe nothwendig die Sträflinge zum Wahnsinn treiben muß, der menschliche Richter also nicht befugt sei, eine solche aufzuerlegen. (V. H.)

Pesth. Der Verein zur Beförderung des Ackerbaues und schwerer Handwerke unter den Israeliten Ungarns hielt letzten Sonntag eine Generalversammlung, in welcher der umsichtige und thätige Vorstand desselben die Resultate während der kurzen Dauer seines Bestehens und Wir kens mittheilte, und die sich als überaus günstig her ausstellten. Der Verein hat bereits 28 Knaben bei verschiedenen Meistern untergebracht, welche sich sämt lich über die Fähigkeit und Willfährigkeit derselben auf das Vortheilhafteste aussprachen; er hat von den vers chiedenen Behörden die mannigfaltigsten Beweise freunds chaftlicher Unterstützung und approbirenden Beifalls er halten, welche eben so günstig zeugen für die Zweckmä ßigkeit, mit welcher der Verein seine Versuche unternimmt und dem schönen Ziele, das er sich aussetzt, zuzuführen sich bestrebt, als man in ihnen eine Anre gung erblicken kann für dessen weiteres Fortbestehen, und immer thätigere und umfassendere Entfaltung. In eben diese Erfolge, welche dieser zweckmäßigste

Verein erzielen will und ohne Zweifel auch erzielen wird, werden dann am lautesten und klarsten wiederzulegen jene Einwürfe, welche man gegen die Befähigung der Israeliten zu Ackerbau und Gewerken erhoben und welche man so gerne als Waffe gegen sie zu gebrau chen pflegte. (Pesth. Tgblatt.)

**Mit dem Krader Eilwagen sind**

von Pesth angekommen,	nach Pesth abgefahren,
Dienstag den 2. Jänner:	Donnerstag den 4. Jänner:
Frau Amal. v. Pothorszky.	Herr B. Köpfer, kt. Major.
Dem. Lukátsy.	— Max Herz.
Herr Graf Bandtsin.	— Nikolaus Tanászy.
— Dabinden.	— Mikelaus Tatarzy.
— v. Kosztolányi.	— v. Wildenauer.

Gehobene Lotto-Nummern zu Temeswar den 30. Dezember 1843:

20, 12, 27, 69, 26.

Die nächsten Ziehungen sind den 12. und 26. Jänner.

**Früchtenpreise zu Krad den 5. Jänner 1844.**

Namentlich:	Ein Preß-Megen in W. W.					
	besten		mittleren		geringeren.	
	G a t t u n g					
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen . . . . .	2	30	2	10	2	—
Halbfrucht . . . . .	1	55½	1	45	1	42
Roßn . . . . .	1	40	1	39	1	37½
Gerste . . . . .	1	6	1	3	—	—
Hafer . . . . .	1	9	1	7½	—	—
Kukuruz . . . . .	1	21	1	15	1	12
1 Zent. Heu, gebundenes	2	30	—	—	—	—
1 Bund Stroh, a 12 Pf.	—	16	—	—	—	—

**K u n d m a c h u n g.**

Es wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß von Seite der hiesigen Sparkasse ein ansehnlicher Geldbes trag, auf in der königl. Freistadt Krad liegende schuls denfreie Realitäten, gegen landesübliche Interessen, darzuleihen sei. Hieraus Reflektirende belieben ihre Gesuche an den Herrn Damaskin v. Kirovits, als Aus schuß-Präsident, ehestens einzureichen.

**H i r d e t m é n y.**

Az aradi Takarékpénztár részéről nevezetesb pénz özvegy kölcsön adandó lévén, a' kölcsöntven ni kívánók felszólíttatnak: hogy ez iránti kérelmüket a' szokott biztosítéki oklevelekkel t. Kirovics Damaskin választm. elnök úrnak nyújtsák be.



Wasserstand der Marosch: Den 5. Jänner Früh 8 Uhr: 1' 5" 0" über Null.

№	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohn- und Sterbeort
24	Wäselie Nesku, städt. Pandur	Gr.n.u.	51 J.	Wechselfieber	Worst. Pernhawa 655
—	Georg Lurfi, k. Salz-Ueberreiter	Kath.	66 —	Schlag	Bischofgasse.
—	Herr Emerich Panfl, Particulier	—	53 —	Lungenentzündung	Schlangengasse 256
—	Frau Anna Matyis, Wirthin	Gr.n.u.	60 —	detto	Hauptgasse.
—	Herr Georg Lodorowits, Kürschnermeister	—	50 —	Zehrfieber	Worst. Scharkad.
—	Demeter Krisan, Studirender	—	17 —	Stropheln	Altfestungsgasse 92
25	Etana Magyarán, Kfermanns W.	—	54 —	Lungensucht	Demetergasse.
—	Marie Gligor, Kfermanns W.	—	40 —	Zehrfieber	Worst. Pernhawa.
—	Johann Klemens, Kfermanns S.	Kath.	4 J.	Fraisen	Neuweltgasse.
27	Herr Joseph Ginfel, Stärkmacher	—	52 J.	Bauchwassersucht	Engelgasse.
28	Stephan Hegedus, Lattenschneiders S.	—	2 Wo.	Rothlauf	Worst. Pernhawa 365
—	Johann Szabo, Hüter	Ref.	56 J.	Zehrfieber	Neuweltgasse 858
—	Marie Farkas, Tagelöhnerin	Gr.n.u.	60 —	Lungensucht	Demetergasse 526
—	Jakob Kotel, Seilergesell	Kath.	27 —	detto	Worst. Pernhawa 640
29	Theresia Simonyek, Köchins L.	—	2 Wo.	Fraisen	Salafsch.
—	Frau Sava Papp, Tischmenmachers S.	Gr.n.u.	28 J.	Abzehrung	Lampfgasse 90
—	Elisabeth Gazsy, Tagelöhners L.	Ref.	8 J.	Fraisen	Worst. Pernhawa 898
30	Sophie Kradan, Tagelöhners L.	Gr.n.u.	10 J.	Nervenfieber	detto 731
—	Herr Israel Barth, Weinhändler	Israel.	63 —	Sichtfieber	Schönegasse 61
31	Johann Golub, aus Krad	Gr.n.u.	24 —	Nervenfieber	Comitats-Krankenhaus.

**M**it dem heutigen Blatte wird das neue im größten Quartformate in drei Spalten gedruckte Probeblatt der Wiener Theaterzeitung für das Jahr 1844 ausgegeben. Die Leser sehen hieraus neuerdings, welchen seltenen Reichthum an höchst interessanten Mittheilungen Bäuerle's Zeitung bietet. Sie steigert sich wirklich von Jahr zu Jahr an gehaltvollen Artikeln und gewährt somit für jedes Alter, jeden Stand, jedes Geschlecht die beste und gewählteste Lektüre. Sie bewährt sich stets als das originellste Journal alles Nützlichen, Schönen, Guten und Amüsanten, und verdient daher den größten Eingang in alle ersten Familien und gebildeten Circeln. Meisterlich gezeichnet, gestochen und gemalt sind die zahlreichen Bilder, Moden, Masken, theatralischen Tableaux, satyrischen Scenen, wie sie kein Journal in ganz Deutschland in dieser Farbenpracht aufzuweisen vermag, und die ganz neue Beilage: Wien und die Wiener, welche vom 1. Jänner angefangen, ausgegeben wird, dürfte besonders durch den Witz der Situationen und den Humor der Darstellung großen Beifall finden. — Die Theaterzeitung hat abermals vortheilhafte Umstellungen und Verbesserungen vorgenommen, dennoch hat keine Preiserhöhung stattgefunden, im Gegentheile, sie erscheint wohlfeiler; denn wer auf 1½ Jahr pränumerirt, und den Betrag direkte nach Wien, an den Redakteur Adolf Bäuerle einschickt (seine Wohnung und sein Bureau befinden sich am Hohenmarke, Ecke der Wipplingerstraße No 390, im 1. Stocke), erhält die Jahrgänge 1844 und 1845 bis zum letzten Dezember, also einen vollständigen halben Jahrgang, sammt allen prächtigen Bildern gratis und portofrei. — Vorzüglich empfehlen wir die Exemplare mit Prachtbildern.